

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 22. November 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. November 2012) und **Antwort**

„Produktives Lernen“ an Berliner Schulen – Aktueller Stand zum Schuljahr 2012/2013?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Senat den Beitrag des „Produktiven Lernens“ zur Entwicklung des Dualen Lernens?

Zu 1.: Das „Produktive Lernen“ ist eine der möglichen Organisationsformen des Dualen Lernens für Schülerinnen und Schüler, deren Schulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 8 gefährdet ist. Durch individuell angepasste Curricula und besonders hohe Anteile des Lernens in der Praxis trägt das „Produktive Lernen“ dazu bei, eine Perspektive für den Übergang in eine berufliche Tätigkeit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu entwickeln. Das „Produktive Lernen“ trägt somit erfolgreich zu einer individuellen beruflichen Orientierung im Sinne des Dualen Lernens bei und wird vom Senat positiv bewertet.

2. Welche Schulen in welchen Bezirken haben im aktuellen Schuljahr 2012/2013 das „Produktive Lernen“ eingeführt?

Zu 2.: Im Schuljahr 2012/13 haben folgende Integrierte Sekundarschulen das „Produktive Lernen“ eingeführt:

- Hedwig-Dohm-Schule (Mitte),
- Emanuel-Lasker-Schule (Friedrichshain-Kreuzberg),
- Friedensburg-Schule (Charlottenburg-Wilmersdorf),
- Schule an der Haveldüne (Spandau),
- Hugo-Gaudig-Schule (Tempelhof-Schöneberg),
- Heinrich-Mann-Schule (Neukölln).

3. Haben die das „Produktive Lernen“ bis zum Schuljahr 2011/2012 anbietenden Schulen ihr Angebot auch im Schuljahr 2012/2013 fortgeführt oder wurde an Schulen das Engagement beendet und wenn ja, aus welchen Gründen und welche Schulen in welchen Bezirken waren das?

Zu 3.: Im Rahmen ihrer Eigenverantwortung hat sich die Schule am Rathaus (6. Integrierte Sekundarschule Lichtenberg) entschlossen, das „Produktive Lernen“ als besondere Organisationsform des Dualen Lernens im Schuljahr 2012/13 nicht mehr anzubieten.

Das „Produktive Lernen“ der ehemaligen Keith-Haring-Schule (fusioniert mit der Vincent-van-Gogh-Schule) im Bezirk Lichtenberg wird im Schuljahr 2012/13 an der Paul-Schmidt-Schule (11. Integrierte Sekundarschule Lichtenberg) fortgesetzt.

Im Rahmen der bezirklichen Schulplanung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wird das „Produktive Lernen“ an der ehemaligen Johann-Thienemann-Schule (fusioniert mit der Friedrich-Bayer-Oberschule) an der 9. Integrierten Sekundarschule (Steglitz-Zehlendorf) fortgeführt.

4. Welche Schulen in welchen Bezirken bieten das „Produktive Lernen“ seit wann an (bitte die entsprechende Gesamtübersicht der Kleinen Anfrage 17/10129 aktualisieren und ergänzen)?

Zu 4.: Im Schuljahr 2012/13 wird das „Produktive Lernen“ an 19 Standorten von Integrierten Sekundarschulen (ISS) und an 2 Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ angeboten.

Bezirk	Schule (2012/13)	Prod. Lernen übernommen aus Schule	erstes Einrichtungsschuljahr
Mitte	Schule am Schillerpark (ISS)	Berolina-Schule	1996/97
		Schule am Brunnenplatz	1997/98
	Herbert-Hoover-Schule (ISS)	Theodor-Plevier-Schule	1997/98
	Ernst-Schering-Schule (ISS)	Wilhelm-Busch-Schule	1996/97
	Hedwig-Dohm-Schule (ISS)		2012/13
Pankow	Gustave-Eiffel-Schule (ISS)	Gustave-Eiffel-Schule	1996/97
		Hufeland-Schule (ISS)	2005/06
	Reinhold-Burger-Schule (ISS)	Hufeland-Schule	2011/12
Marzahn - Hellersdorf	Jean-Piaget-Schule (ISS)	Jean-Piaget-Schule	1996/97
Lichtenberg	Paul-Schmidt-Schule (ISS)	Keith-Haring-Schule	2004/05
Neukölln	Liebig-Schule (ISS)	Liebig-Schule	2009/10
		Heinrich-Mann-Schule (ISS)	2012/13
Steglitz - Zehlendorf	9. Integrierten Sekundarschule	Johann-Thienemann-Schule	2007/08
Treptow - Köpenick	Schule an der Dahme (ISS)	Amelia-Erhart-Schule	2004/05
Spandau	Wolfgang-Borchert-Schule (ISS)	Wilhelm-Leuschner-Schule	2006/07
		Schule an der Haveldüne (ISS)	2012/13
Tempelhof - Schöneberg	1. Gemeinschaftsschule Tempelhof-Schöneberg	Waldenburg-Schule	1997/98
		Prignitz-Schule (sonderpädagogischer Förderschwerpunkt)	2010/11
		Hugo-Gaudig-Schule (ISS)	2012/13
Friedrichshain - Kreuzberg	Emanuel-Lasker-Schule (ISS)		2012/13
Charlottenburg - Wilmersdorf	Friedensburg-Schule (ISS)		2012/13
Reinickendorf	Stötzner-Schule (sonderpädagogischer Förderschwerpunkt)		2011/12

5. Wie hat sich die Teilnehmerzahl der Schülerinnen und Schüler am „Produktiven Lernen“ seit Einführung im Hinblick auf das aktuelle Schuljahr 2012/2013 und die vergangenen Schuljahre entwickelt (bitte die entsprechende Tabelle der Kleinen Anfrage 17/10129 fortschreiben)?

Zu 5.: Im Schuljahr 2012/13 nehmen 610 Schülerinnen und Schüler aus Integrierten Sekundarschulen und 25 Schülerinnen und Schüler aus zwei Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt am „Produktiven Lernen“ teil. Seit Einführung dieses Bildungsangebots entwickelte sich die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemäß nachstehender Übersicht.

Schuljahr	Teilnehmerzahl
1996/97	keine Angabe
1997/98	140
1998/99	183
1999/00	204
2000/01	231
2001/02	275
2002/03	344
2003/04	333
2004/05	370
2005/06	489
2006/07	475
2007/08	485
2008/09	536
2009/10	537
2010/11	571
2011/12	526
2012/13	635

6. Wie schlüsselt sich die Teilnehmerzahl der Schülerinnen und Schüler im aktuellen Schuljahr 2012/2013 in den einzelnen Bezirken auf (bitte die entsprechende Tabelle der Kleinen Anfrage 17/10129 fortschreiben)?

Zu 6.: Differenziert nach Bezirken sind die Teilnehmerzahlen in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Bezirk	2010/11	2011/12	2012/13
Mitte	121	129	147
Friedrichshain-Kreuzberg			13
Pankow	78	86	103
Charlottenburg-Wilmersdorf			13
Spandau	26	25	48
Steglitz-Zehlendorf	39	42	37
Tempelhof-Schöneberg	41	44	61
Neukölln	59	40	90
Treptow-Köpenick	77	58	48
Marzahn-Hellersdorf	41	42	12
Lichtenberg	89	46	49
Reinickendorf	-	14	14

7. Wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Angebot des „Produktiven Lernens“ angenommen hatten und die Schule verließen, erreichten in den Schuljahren 2007/2008 bis 2011/2012 welche Abschlüsse (bitte die entsprechende Tabelle der Kleinen Anfrage 17/10129 fortschreiben)?

Zu 7.: In der nachstehenden Tabelle werden Art und Anzahl der Schulabschlüsse, die im Rahmen des Bildungsangebots „Produktives Lernen“ seit 1997/98 erworben wurden, dargestellt.

Schuljahr	Schulabschlüsse (im Rahmen von Produktivem Lernen)			
	ohne	Hauptschulabschluss	erw. Hauptschulabschluss	Realschulabschluss/MSA
1996/97	angebotsbezogen nicht erfasst			
1997/98	17	13	12	-
1998/99	51	42	54	2
1999/00	53	55	36	2
2000/01	82	43	45	12
2001/02	44	53	71	14
2002/03	93	69	51	17
2003/04	54	59	71	17
2004/05	81	81	65	24
2005/06	90	86	91	30
2006/07	89	101	95	26
2007/08	96	81	110	31
2008/09	121	116	106	20
2009/10	119	95	108	33
2010/11	139	75	119	30
2011/12	58	90	107	30

MSA – Mittlerer Schulabschluss

Darüber hinaus erreichten von den 20 Abgängerinnen und Abgängern der Förderzentren Prignitz-Schule und Stötzner-Schule sowie den Schülerinnen und Schüler mit son-

derpädagogischem Förderbedarf an der Ernst-Schering-Schule neun einen Hauptschulabschluss, sechs einen berufsorientierenden Abschluss und fünf Schülerinnen und Schüler verließen die Schule ohne Schulabschluss.

8. Wie viele Teilnehmer am „Produktiven Lernen“ haben seit seiner Einführung an Berliner Schulen eine Vermittlung in Ausbildung oder Beruf geschafft und wie bewertet der Senat die Vermittlungsquoten (bitte die entsprechende Tabelle der Kleinen Anfrage 17/10129 fortschreiben)?

Zu 8.: Beim Übergang in eine duale Ausbildung werden seitens der Berufsschulen nur die Schulabschlüsse der Auszubildenden erfasst. Angaben über das besondere Bildungsangebot (z.B. „Produktives Lernen“, „Praxisklassen“), in dem ein Schulabschluss erworben wurde, werden in diesem Zusammenhang nicht erhoben.

Im Rahmen ihrer Projektentwicklungsberichte befragt das Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE) ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Produktiven Lernen“ über ihren Verbleib seit Schulabgang. Diese Ergebnisse hinsichtlich des Verbleibs der Schulabgängerinnen und Schulabgänger nach den Schuljahren 2007/2008 bis 2010/2011 liegen vor und sind in nachstehender Übersicht dargestellt.

	Jahrgang	Ausbildung	Berufstätigkeit
2007/08	10	37,5 %	6,3 %
	9	18,8 %	8,3 %
2008/09	10	44,1 %	8,1 %
	9	14 %	4 %
2009/10	10	36 %	7 %
	9	12,7 %	10,9 %
2010/11	10	43,9 %	9,8 %
	9	23,6 %	1,8 %

Quelle: Institut für Produktives Lernen in Europa

Der Senat wertet es als Erfolg, dass nach Ende des Schuljahres 2010/11 43,9 % (10. Jahrgangsstufe) bzw. 23,6 % (9. Jahrgangsstufe) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Produktiven Lernen“ eine Berufsausbildung aufnehmen konnten. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

9. Haben sich bereits weitere Schulen zur Einführung des „Produktive Lernens“ im Schuljahr 2013/2014 angemeldet und wenn ja, um welche Schulen in welchen Bezirken handelt es sich?

Zu 9.: Die 1. Gemeinschaftsschule Charlottenburg „Reformschule“ beabsichtigt mit Beginn des Schuljahres 2013/14 das „Produktive Lernen“ anzubieten. Darüber hinaus liegen zurzeit keine weiteren Anmeldungen vor.

10. Welche Haushaltsplanung sieht der Senat für das Duale Lernen und das „Produktive Lernen“ für die Jahre 2013, 2014 und 2015 vor und ist in dem Rahmen gesichert, dass das „Produktive Lernen“ bedarfsgerecht ausgeweitet werden kann?

Zu 10.: Für das Duale Lernen, zu dem u.a. das „Produktive Lernen“ zu zählen ist, sind im Haushaltsjahr 2013 Mittel in Höhe von 1,8 Mio. Euro eingeplant. In der beschlossenen Finanzplanung ist vorgesehen, dass diese Mittel in unveränderter Höhe auch in den Jahren 2014/2015 zur Verfügung stehen werden. Im Rahmen der Beratungen über den Haushalt 2014/2015 wird auch über den Ansatz für das Duale Lernen entschieden.

11. Wie gewährleistet der Senat die Qualität und Kontinuität der Fortbildung für die am „Produktiven Lernen“ und an anderen Formen des Dualen Lernens beteiligten Lehrkräfte, welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung und wie soll die Fortbildung zukünftig organisiert und finanziert werden (bezirklich und/oder überregional)?

Zu 11.: Das Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE) bildet Lehrkräfte fort, um das „Produktive Lernen“ an ihren Schulen qualifiziert anbieten zu können. Zur Qualitätssicherung des Bildungsangebots begleitet das IPLE die am „Produktiven Lernen“ beteiligten Schulen weiterhin regelmäßig. Die dafür notwendigen Mittel werden im Rahmen der vorhandenen Mittel für das Duale Lernen berücksichtigt. Standortbezogene Fortbildungen – auch zum Dualen Lernen - werden darüber hinaus durch die regionale Fortbildung ermöglicht.

Berlin, den 21. Januar 2013

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2013)